

Schüler entwickeln Produkte und stellen Businesspläne auf

Zehntklässler des Gymnasiums präsentieren bei einer Hausmesse ihre Geschäftsideen

MENGEN (ck) - In einer Hausmesse haben die Zehntklässler des Gymnasiums Mengen ihre pfiffigen Geschäftsideen einer Jury präsentiert. Ob automatische Futteranlage, portabler Sonnenschirm für den Laptop oder das Einkaufstaschensystem Storebag – die Schüler bewiesen viel Kreativität. Neben der Herstellung des Produkts mussten sie auch einen Businessplan und einen Werbefilm erstellen.

„Simply Feed“ heißt die automatische Futteranlage, die Zehntklässler Marius Frank entwickelt hat. Mit ihr könnten beispielsweise Hasen oder Meerschweinchen gefüttert werden, erläuterte er sein Produkt – und zwar dann, wenn der Besitzer gerade abwesend ist. Denn das Produkt enthält eine manuell einstellbare Zeitschaltuhr, ein Generator treibt die automatische Futteranlage an, beziehungsweise ein Förderband, das dem Kleintier das Futter zuschiebt. Acht Stunden habe er für die Anlage ge-

braucht, berichtete Marius Frank. Seine kreative Arbeit wird wie die seiner Klassenkameraden bewertet. „Das gibt eine Note, die im Zeugnis aber nicht dazuzählt.“

Schirm fürs Laptop

Die Jury bestand aus Schulleiter Stefan Bien, Fördervereins-Vorsitzender Anton Heim, Schriftführer Joachim Gäbele, Ina Schultz und den Lehrern Florian Mickert und Natalie Moser sowie deren Ehemann Thomas. Marius Frank bekam für seine Futteranlage den Preis für den ersten Platz in der Kategorie Produkt. Den Preis für den am besten gestalteten Stand bei der Hausmesse erhielt Svea Oelke. In der Kategorie Werbefilm siegte Eva Frank. Sie hatte das Produkt Storebag entwickelt: Die Geschäftsidee bestehe aus einem praktischen und umweltbewussten Einkaufstaschensystem für den Lebensmitteleinkauf, wie es in ihrem Businessplan heißt. Zielgruppe seien

umweltbewusste und kaufkräftige Kunden.

Die Schüler hatten kreative Produkte entwickelt. „Libreria elastica“, ein „schwebendes Buchregal“, war beispielsweise das Werk von Nina Hanke. Bücher hängen dabei an einem Faden, sie schweben also sozusagen. Ein portabler Sonnenschirm für den Laptop wiederum trug den Namen „Practec“. Er soll verhindern, dass bei Sonnenschein das Display spiegelt. Immer das beste Mobilfunknetz zur Verfügung haben wenn man unterwegs ist, das verspricht das Produkt FlipSim. Laut dem Businessplan von Johannes Brandenburger soll das gerade am besten verfügbare Netz sich mit dem Smartphone verbinden. Eine Schuhhausziehhilfe von Emma Heim war eine weitere überraschende Geschäftsidee.

Die Hausmesse fand im Rahmen des Projektfachs NFTE statt. Das Kürzel bedeutet „Network for Teaching Entrepreneurship“. Dahinter

verbirgt sich ein Verein, der den Unternehmergeist in Schulen fördern will. Die betreuende Lehrerin Natalie Moser war sehr zufrieden mit ihren Zehntklässlern. „Ihr habt das wirklich toll gemacht“, sagte sie bei

der Siegerehrung. Auch die Präsentationen vor der Jury hätten die Schüler gut gemeistert, auch wenn einige sehr aufgeregt gewesen seien. Die Jurymitglieder lobten ebenfalls die Kreativität der Schüler.



Marius Frank (links) zeigt seine automatische Futteranlage den drei Schülerinnen.
FOTO: CHRISTOPH KLAWITTER